

Editorial

Axel Föllner-Mancini

In diesem Jahr haben Herausgeber und Redaktion einige Veränderungen auf den Weg gebracht, die der strukturellen Entwicklung der Zeitschrift wie auch ihrem inhaltlichen Ausbau dienen sollen. RoSE wird seit dem Sommer 2015 von dem Internetunternehmen digitaleheimat GmbH in Berlin gehostet, was den Vorteil hat, unkomplizierter und direkter technische Probleme beheben zu können. Bereits zwei Ausgaben konnten mit dem neuen Partner realisiert werden: die Edition der Sondernummer zum Wiener Kongress ENASTE, der im Mai diesen Jahres stattfand und die hier vorliegende reguläre Ausgabe Vol VI, Nr. 2.

Auch im Bereich Design und Layout haben wir eine neue, sehr erfreuliche Kooperation gefunden. Zeitgleich mit digitaleheimat übernahm die Kommunikationsdesignerin Friederike Boock (München) die Aufgabe des Satzes und der Onlinepflege des Journals. Wir sehen hier eine neue Möglichkeit, sowohl das äußere Erscheinungsbild wie auch die Webpräsenz weiter zu entwickeln.

Ab Sommer 2016 wollen wir zudem Artikel in spanischer Sprache veröffentlichen. Hier denken wir zunächst an einzelne wissenschaftliche Arbeiten, die aus dem Deutschen und dem Englischen übersetzt werden. Herausgeber und Redaktion kommen damit dem gestiegenen Interesse unserer Themen aus dem spanischen Sprachraum nach.

Die vorliegende Ausgabe differenziert wie gewohnt nach thematischen Rubriken, wobei auch hier eine Neuerung auftritt. Der Bereich der nicht begutachteten Artikel wird um die Rubrik Rahmenkonzepte (conceptual framework) erweitert. Damit können Beiträge zu hochschulrelevanten Themen, wie Studienprogrammen etc. publiziert werden. Begutachtete Artikel finden sich in den Rubriken Grundlagenforschung und Beiträge zur empirischen Forschung.

Einen relativ breiten Raum nimmt in dieser Ausgabe das Forum Anthroposophie und Wissenschaft ein. Wir freuen uns, Vorträge präsentieren zu können, die während eines Expertenkolloquiums am 8. Oktober 2015 an der Alanus Hochschule gehalten wurden. Das Kolloquium ist vom Institut für philosophische und ästhetische Bildung (Leitung: Prof. Dr. Marcelo da Veiga) veranstaltet worden und trug den Titel: „Das Wissenschaftsverständnis der Anthroposophie. Das Problem der Objektivität und Subjektivität in der Erkenntnis des Geistigen. Ein kritischer Diskurs“. Auch in der Sommerausgabe 2016 werden voraussichtlich noch Beiträge von dieser Tagung erscheinen.

Wir wünschen allen Lesern und Autoren eine anregende Lektüre sowie einen guten Start ins neue Jahr!